



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Betriebliche Gesundheitsförderung: Belastungen erkennen, Gesundheit fördern

Dr. Katrin Lattner

Vortrag im Rahmen des Träger-Fachtags „Gesunde Rahmenbedingungen in der Kita“ der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.,
Online, 24.11.2022

GLIEDERUNG

1. Gesundheitsförderung in der Kita
2. Ressourcen und Belastungen am Arbeitsplatz erkennen: Das REBE-Instrument
3. Zwölf Eckpunkte auf dem Weg zur gesundheitsförderlichen Kita
4. Gesundheitsförderliche Programme und Einzelmaßnahmen
5. Ansprechpartner und Handreichungen
6. Fazit

1. GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DER KITA

- Veränderung der Lebenswelt „Kita“ trägt mehr zur Gesundheit bei als einzelne Kampagnen (Chan, 2016)
- **Gesundheitsförderstrategien:**
 - punktuelle, zeitlich befristete Einzelmaßnahmen bzw. Programme
 - Qualitätsentwicklungsprozess (*ganzheitliche Perspektive*: für Beschäftigte, Kinder und Eltern)
- Garant für Gesundheitsförderung: Förderung der Gesundheit im **Alltag** (Gosch, 2019)
- nachhaltige Systemveränderung durch Kombination beider Gesundheitsförderstrategien (Gosch, 2019)

1. GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DER KITA

- **Gesundheitsförderung in Kitas** (Gosch, 2019)
 - setzt an Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Kita an,
 - will die Alltagsroutinen und Arbeitsbedingungen in der Einrichtung so beeinflussen, das gesundheitsbewusstes Verhalten überhaupt möglich ist.
- Auf- und Ausbau der Gesundheitskompetenz und -ressourcen durch Befähigung zu und Vermittlung von gesundheitsrelevantem **Verhalten und Wissen**

→ **Austausch-, Reflexions- und Partizipationsmöglichkeiten notwendig**

2. RESSOURCEN UND BELASTUNGEN AM ARBEITSPLATZ ERKENNEN

- Studie Strukturqualität und ErzieherInnengesundheit (STEGE) (Viernickel & Voss, 2013)
- **Teilergebnis:** Höheres Maß an **Belastungen** geht zum Teil mit deutlich schlechteren Einschätzungen der Gesundheit einher und ein höheres Maß an **Ressourcen** verbessert das persönliche Wohlbefinden (Viernickel, Voss & Mauz, 2018)
- Entwicklung eines „alltagstauglichen“ Instruments zur Erfassung des Umfangs und der Ausprägung möglicher **Ressourcen** und **Belastungen** am Arbeitsplatz „Kita“ (**REBE-Instrument**, 6 Teilbereiche mit je 6 Fragen) (Viernickel, Voss & Mauz, 2018)



2. RESSOURCEN UND BELASTUNGEN AM ARBEITSPLATZ ERKENNEN: REBE-INSTRUMENT

■ 6 Merkmalsbereiche des REBE-Instruments:

1. **Finanzielle und räumliche Bedingungen** (z.B. Mein Arbeitsplatz ist laut. Die Räume sind in einem guten Zustand.)
2. **Arbeitsrhythmus und -dichte** (z.B. Wir haben ausreichend Zeit für Vor- und Nachbereitungen. Ich mache häufig Überstunden.)
3. **Zusammenarbeit im Team** (z.B. Wir nutzen die Stärken aller im Team und suchen nach gemeinsamen Lösungen. Die Leitung ist bereit, Ideen und Vorschläge der Mitarbeiter:innen zu berücksichtigen.)
4. **Anerkennung** (u.a. Ich fühle mich in unserer Einrichtung fair und gerecht behandelt.)
5. **Fachliche und persönliche Anforderungen** (z.B. Meine Arbeit ist körperlich anstrengend. Bei meiner Arbeit habe ich viel Bewegung.)
6. **Arbeitssituation allgemein** (z.B. In unserer Einrichtung erhalten wir Unterstützung bei der beruflichen Weiterbildung.) (Viernickel, Voss & Mauz, 2018)

2. RESSOURCEN UND BELASTUNGEN AM ARBEITSPLATZ ERKENNEN: REBE-INSTRUMENT

- Beurteilung als Belastung oder Ressourcen** (Viernickel, Voss & Mauz, 2018)

Beispieltabelle: Ihr Arbeitsplatz ist laut, was sie stark belastet oder Ihre Arbeit ist körperlich anstrengend, das ist zwar einerseits belastend, aber für Sie persönlich doch eher angenehm und eine Ressource

Beispieltabelle

		NEGATIV Belastung, Stress			neutral	Positiv Ressource, Kraftquelle		
		3	2	1	0	1	2	3
		sehr stark	stark	mäßig		mäßig	stark	sehr stark
Mein Arbeitsplatz ist laut	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein und das ist für mich →	●	X	●	○	○	●	●
		-3	-2	-1	0	1	2	3
Meine Arbeit ist körperlich anstrengend	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein und das ist für mich →	●	●	●	○	○	X	●
		-3	-2	-1	0	1	2	3

- REBE-Instrument verfügbar unter:**
<https://www.beltz.de/fileadmin/beltz/kostenlose-downloads/9783779933137.pdf>



2. RESSOURCEN UND BELASTUNGEN AM ARBEITSPLATZ ERKENNEN: REBE-INSTRUMENT

- **Praktischer Einsatz in Kitas** (Viernickel, Voss & Mauz, 2018)
 - in ein Gesamtkonzept zur Prävention und Gesundheitsförderung eingebettet
 - Einsatz des Fragebogens, Umgang mit Ergebnissen und Bedenken (Anonymität) in Dienstberatung besprechen
 - jedes Mitglied des Kita-Teams füllt ein Exemplar des Fragebogens aus (Frist: ca. 1 Woche)

3. ZWÖLF ECKPUNKTE AUF DEM WEG ZUR GESUNDHEITSFÖRDERLICHEN KITA

(Viernickel, Voss & Mauz, 2018)



3. ZWÖLF ECKPUNKTE AUF DEM WEG ZUR GESUNDHEITSFÖRDERLICHEN KITA

Eckpunkt: Räumliche und finanzielle Ausstattung

- **Ziel:** Auf- und Ausbau einer guten räumlichen und finanziellen Ausstattung der Einrichtung

Interventionsebene Träger

- Planung/ Einrichtung eines Pausen- und Rückzugsraums für die Mitarbeiter*innen
- Monitoring des Raumangebots und des Erhaltungszustands in den Einrichtungen (systematische Möglichkeit der Mängelanzeige)
- Investitionen in Räume und Ausstattung in angemessenem Umfang
- Angebot gezielter Beratung zu Raumnutzungskonzepten
- Bereitstellung aktuell erforderlicher Arbeitsmittel (z. B. Computer, Videokamera)
- Delegation von Budgetverantwortung für Ausstattung und Material auf die Einrichtungen
- Entwicklung von Sponsoring- und Fundraising-Konzepten

(Viernickel, Voss & Mauz, 2018)

3. ZWÖLF ECKPUNKTE AUF DEM WEG ZUR GESUNDHEITSFÖRDERLICHEN KITA

Eckpunkt: Kommunikation, Teamklima, Handlungsspielraum am Arbeitsplatz

- **Ziel:** Festigung und Ausbau der sozialen Ressourcen am Arbeitsplatz

*Interventionsebene
Träger*

- Organisationsentwicklung in Richtung einer selbstbestimmten Organisation
- Hoher Entscheidungsspielraum in die Einrichtungsteams
- Überprüfung und Verbesserung von Informationsfluss und Transparenz; Installierung von Rückmeldemöglichkeit für Leitungs- und Fachkräfte
- Wertschätzung und Anerkennung von Engagement und Erfolgen
- Gezielte Weiterbildungsangebote für Führungskräfte zu den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement, Teamentwicklung
- Teamkompatibilität bei Einstellung neuer Fachkräfte
- Supervision

(Viernickel, Voss & Mauz, 2018)

3. ZWÖLF ECKPUNKTE AUF DEM WEG ZUR GESUNDHEITSFÖRDERLICHEN KITA

Eckpunkt: Bewegungsfreundlicher- und förderlicher Arbeitsplatz

- **Ziel:** Bewegungsfreundlicher und -förderlicher Arbeitsplatz

*Interventionsebene
Träger*

- Installierung eines einrichtungsübergreifenden Bewegungskonzeptes, das für die einzelnen Einrichtungen nur noch spezifiziert werden muss
- Bewegungsanalyse am Arbeitsplatz
- Finanzierung von Bewegungsangeboten, die insbesondere das Muskel-Skelettsystem (Rücken, Schulter, Nacken) stärken (z. B. arbeitsplatzbezogene Rückenschule, Entspannungskurse)
- Organisation von Bewegungsangeboten und Schulungen
- Zuschüsse für Mitgliedschaften in Fitness-Studios
- Kooperation mit Krankenkassen für Bewegungsangebote in den Einrichtungen

(Viernickel, Voss & Mauz, 2018)

3. ZWÖLF ECKPUNKTE AUF DEM WEG ZUR GESUNDHEITSFÖRDERLICHEN KITA

Eckpunkt: Alternsgerechtes Arbeiten am Arbeitsplatz

- **Ziel:** Erhalt der Arbeitsfähigkeit älterer pädagogischer Fachkräfte und Nutzung ihrer Erfahrungspotenziale

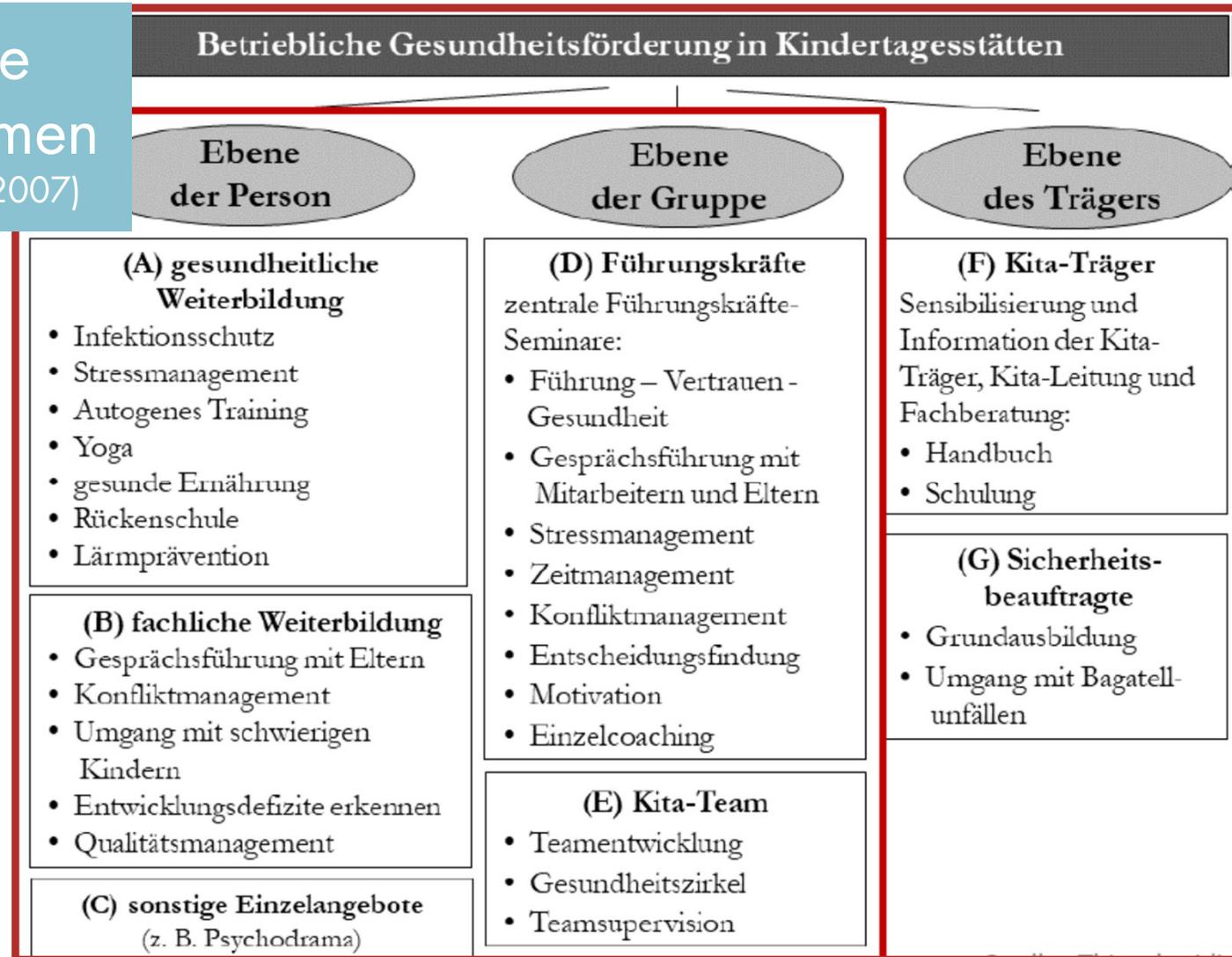
*Interventionsebene
Träger*

- Transparenz: Beschäftigungsfähigkeit als gemeinsames Thema von Träger, Leitung und pädagogischen Fachkräften
- Partizipative Organisationsentwicklung
- Hoher Entscheidungsspielraum in die Einrichtungsteams
- Berücksichtigung der Altersstruktur der Einrichtung bei der Einstellung neuer Fachkräfte
- Installierung präventiver Maßnahmen zur langfristigen physischen Gesundheitsförderung

(Viernickel, Voss & Mauz, 2018)

4. GESUNDHEITSFÖRDERLICHE PROGRAMME UND EINZELMAßNAHMEN

Verschiedene Einzelmaßnahmen
(Thinschmidt & Gruhne, 2007)



4. GESUNDHEITSFÖRDERLICHE PROGRAMME UND EINZELMAßNAHMEN

Übergreifende Programme zur Gesundheitsförderung (exemplarische Auswahl)

- Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (<https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/praxisdatenbank/recherche/>)
- **JolichenKids** (Bundesweites Programm der AOK)
 - 5 Module: Bewegung, Ernährung, seelisches Wohlbefinden, Elternpartizipation und Erzieherinnengesundheit
 - Zeitraum von drei Jahren
 - Leitfaden-Ordner, verschiedene Materialien und Schulungen für Kita-Teams
 - Materialien und Kosten für die Schulung und Betreuung durch die AOK getragen

5. ANSPRECHPARTNER: GESUNDHEITSFÖRDERUNG AUF LANDESEBENE

- Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (<https://bvpraevention.de/cms/index.asp?inst=newbv&snr=13485>)
 - Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung
 - Zentren (u.a. Kompetenzzentrum in Niedersachsen, Präventionszentrum in Bayern)
 - Arbeitsgemeinschaften (z.B. HAGE, HAG, LVGFSH, PuGiS)
 - Landeszentren für Gesundheit (u.a. Baden-Württemberg, BRW)
 - GKV-Bündnis für Gesundheit (<https://www.gkv-buendnis.de/>)
- Gesundheits- und Gesundheitsförderungspolitik liegt vorrangig in der **Länderverantwortung**

5. HANDREICHUNGEN

■ Ausgewählte Handlungsempfehlungen



6. FAZIT

- Gesundheitsförderungsmaßnahmen sind auf allen Systemebenen und für alle Akteure gewinnbringend
- Statt als zusätzlicher Kostenfaktor, besser als sinnvolle und unverzichtbare Investitionen betrachten
- Umsetzung einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung in Kitas: nicht nur einzelne Projekte, besser im Strategiepapier der Träger eingebettet (BGM)
- **Voraussetzung:** u.a. Bereitstellung geeigneter Rahmenbedingungen, ausreichend Personal und Finanzen, Einbeziehung der Kita-Beschäftigten (Selbstbestimmung & Empowerment)
- Netzwerke nutzen und Ansprechpartner „ins Boot holen“

LITERATUR

Chan, M (2016). Gosch, A. (2019). Gesundheit und Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten. Stuttgart: Kohlhammer.

Thinschmidt, N. & Gruhne, B. (2007). Sensibilisierung, Professionalisierung und Teamentwicklung. Kita spezial (Sonderausgabe), 2, 14-19.

Viernickel, S. & Voss, A. (2013). Strukturqualität und Erzieher_innengesundheit in Kindertageseinrichtungen. STEGE. Wissenschaftlicher Abschlussbericht. Zugriff am 20.10.2022.

Verfügbar unter: https://www.unfallkasse-nrw.de/fileadmin/server/download/PDF_2013/studie_stege.pdf

Viernickel, S., Voss, A. & Mauz, E. (2018). *Arbeitsplatz Kita. Belastungen erkennen, Gesundheit fördern*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**